

Sighard Neckel · Hans-Georg Soeffner (Hrsg.)

Mittendrin im Abseits

Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration

Herausgegeben von Wilhelm Heitmeyer

Die Schriftenreihe ist hervorgegangen aus dem in Bielefeld von Wilhelm Heitmeyer geleiteten und von Peter Imbusch koordinierten Forschungsverbund „Gesellschaftliche Desintegrationsprozesse – Stärkung von Integrationspotenzialen moderner Gesellschaften“ und präsentiert dessen zentrale Forschungsergebnisse. Mit der Leitformel „Stärkung von Integrationspotenzialen“ wird signalisiert, dass moderne Gesellschaften einerseits auf Grund ihrer Entwicklung und Ausdifferenzierung über erhebliche Integrationspotenziale verfügen, um Existenz-, Partizipations- und Zugehörigkeitschancen zu bieten; andererseits verweist sie bereits auf eine Reihe von Problemzusammenhängen. Zielsetzung des Forschungsverbundes war es, durch seine Analysen gravierende Problembereiche moderner Gesellschaften differenziert empirisch aufzuarbeiten, so dass Maßnahmen identifiziert werden können, die zur Stärkung ihrer Integrationspotenziale beitragen können.

Sighard Neckel
Hans-Georg Soeffner (Hrsg.)

Mittendrin im Abseits

Ethnische Gruppenbeziehungen
im lokalen Kontext



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2008

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2008

Lektorat: Frank Engelhardt

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Krips b.v., Meppel

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-531-14710-9

Inhalt

Vorwort	7
<i>Sighard Neckel und Hans-Georg Soeffner</i>	
Einleitung: Mittendrin im Abseits. Ethnische Gruppenbeziehungen im lokalen Kontext.....	9
A. Negative Klassifikationen in urbanen Nachbarschaften	
<i>Sighard Neckel und Ferdinand Sutterlüty</i>	
I. Negative Klassifikationen und die symbolische Ordnung sozialer Ungleichheit	15
<i>Ferdinand Sutterlüty, Sighard Neckel und Ina Walter</i>	
II. Klassifikationen im Kampf um Abgrenzung und Zugehörigkeit.....	27
<i>Ferdinand Sutterlüty</i>	
III. Ethnischer Verwandtschaftsglaube – ein generatives Klassifikationsprinzip	91
B. Soziale Teilhabe in der Welt des Fußballsports	
<i>Hans-Georg Soeffner und Dariuš Zifonun</i>	
I. Integration und soziale Welten	115
<i>Hans-Georg Soeffner und Dariuš Zifonun</i>	
II. Fußballwelten: Die Ordnungen ethnischer Beziehungen.....	133
<i>Dariuš Zifonun</i>	
III. Stereotype der Interkulturalität: Zur Ordnung ethnischer Ungleichheit im Fußballmilieu	163
<i>Dariuš Zifonun</i>	
IV. Exkurs über den Hooligandiskurs.....	177
<i>Dariuš Zifonun</i>	
V. Das Migrantenmilieu des FC Hochstätt Türkspor	187
<i>Andreas Göttlich</i>	
VI. König Fußballs neue Kleider: Die Integrationsvorstellungen deutscher Sportverbände.....	211
<i>Hans-Georg Soeffner und Sighard Neckel</i>	
Fazit: Integration und Desintegration	235
Literatur	239
Autorenverzeichnis	253

Vorwort

Die gegenwärtigen sozioökonomischen und politischen Entwicklungen in den westlichen Industriegesellschaften sind von unübersehbaren Ambivalenzen geprägt. Soziale und politische Umbrüche der letzten fünfzehn Jahre und die damit einhergehenden Umstellungszumutungen haben für zahlreiche Menschen neue Chancen eröffnet, gleichzeitig aber auch vielfältige wirtschaftliche und politische Risiken (Zugangsprobleme zum Arbeitsmarkt, mangelnde positionale und emotionale Anerkennung, Teilnahmeprobleme an einzelnen gesellschaftlichen Subsystemen, Sinnlosigkeitserfahrungen im politischen Alltag, abnehmende moralische Anerkennung, exklusiver werdende Leistungs- und Verteilungsstrukturen sowie labile oder fragile Gemeinschaftszugehörigkeiten) heraufbeschworen, welche die Integrationsproblematik moderner Gesellschaften verschärfen und Desintegrationsprozesse befördern. Nicht nur in Deutschland ist in den letzten Jahren die soziale Ungleichheit größer geworden; Ideologien der Ungleichwertigkeit, Menschenfeindlichkeit und menschenverachtende Gewalt sind deutlich hervorgetreten. Damit gehören Fragen nach der Integrationsfähigkeit moderner Gesellschaften wieder ganz oben auf die gesellschaftspolitische Agenda.

Die sich in einer Vielzahl von Aspekten zeigenden Desintegrationstendenzen in den westlichen Gesellschaften haben zum Aufbau eines interdisziplinären Forschungsverbundes zum Thema »Desintegrationsprozesse – Stärkung von Integrationspotentialen einer modernen Gesellschaft« an der Universität Bielefeld geführt, der über mehrere Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell gefördert wurde. Ziel der Forschung im Rahmen dieses Programms war es, wichtige Erkenntnisse zu Integrationsproblemen moderner Gesellschaften beizusteuern und jenen Entwicklungen auf den Grund zu gehen, deren negative Folgen zentrale normative Kernelemente dieser Gesellschaft gefährden.

Die Identifizierung problematischer Entwicklungsverläufe und die Beschreibung und Erklärung von Einflussfaktoren für die Stärkung der Integrationspotentiale dieser Gesellschaft wurden auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Projektzusammenhängen thematisiert.

Der von Sighard Neckel und Hans-Georg Soeffner herausgegebene Band untersucht die paradoxe Spannung, einerseits mittendrin zu sein und andererseits doch im Abseits zu stehen. Der Titel spielt darauf an, dass ethnischen Minderheiten in Bezug auf ihre Partizipationschancen oft nur ein randständiger Platz in der Gesellschaft zukommt, sie jedoch in hohem Maße sichtbar sind, das daraus resultierende Integrationsproblem also zentral für die Gesellschaft ist.

Im ersten Teil des Buches stehen der Gehalt und die Wirkungsweise negativer Klassifikationen im Mittelpunkt. Negative Klassifikationen bewirken, dass zugeschriebene oder reale Unterschiede zwischen Gruppen einer Gesellschaft sich zu einer symbolischen Ordnung sozialer Ungleichheit fügen, die Integration erschweren und Desintegration zur Folge haben kann.

Im zweiten Teil des Buches wird deutlich, dass auch der Fußballsport ein höchst ambivalentes Feld ist. Hier gibt es einerseits eine Vielzahl integrativ wirkender interkultureller Kontakte und Kontaktformen, auch und gerade dort, wo man dies zunächst nicht erwarten würde. Andererseits jedoch existieren auch segregierte soziale Welten mit je eigenen Handlungsregeln und typischen Stilisierungen von Unterschieden. Beide Fälle haben eines ge-

meinsam: Die Konflikte bleiben unabgeschlossen und die erreichte Integration bei genauerer Betrachtung störanfällig.

Hinsichtlich dieses – ursprünglich aus zwei Projekten bestehenden – Forschungszusammenhangs geht es nicht zuletzt immer auch um die Frage nach dem Konfliktpotential weltanschaulich und ethnisch gemischter moderner Gesellschaften und die bis heute virulente Frage nach dem Integrationspotential sozialer Konflikte.

Bielefeld, im Mai 2008

Wilhelm Heitmeyer / Peter Imbusch